



Haushaltsrede der CDU Stadtratsfraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wertige Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, sehr geehrte Damen und Herren der Presse, liebe interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger im Zuschauerraum,

wer hätte im Dezember 2021 gedacht, dass wir in Europa wieder einen Krieg haben?

Wer hätte damals gedacht, dass wir die höchste Inflationsrate seit 1951 haben werden zweistellig, nämlich 10 %

Wer hätte damals gedacht, dass wir im Jahre 2022 keine sichere Energieversorgung haben?

Wer hätte damals gedacht, dass uns eine Bundesregierung vorschreiben will, dass wir uns mit dem Waschlappen waschen sollen?

Wer hätte damals gedacht, dass sich weite Teile der Bevölkerung darum sorgen, wie sie ihre Nebenkostenabrechnungen begleichen können, bei ohnehin schon hohen Wohnkosten?

Wir befinden uns alle in einer schwierigen Phase. Es macht uns alle betroffen wenn wir hören, dass alleinerziehende Mütter oder Väter oder die Familien mit Kindern die schon trotz ehrlicher Arbeit, gerade so über die Runden gekommen sind, plötzlich viermal so viel wie bisher für Gas und Strom bezahlen müssen. Denn auch wenn im Januar der Energiepreisdeckel kommt, so bleiben die Energiepreise weiterhin hoch.

Zusätzlich zu den vielen Belastungen für unsere Bürgerinnen und Bürger, sollen sie auch noch auf die Weihnachtsbeleuchtung in weiten Teilen unserer Stadt verzichten. Nach 2 Jahren Pandemie hätten sie solche mehr als verdient. Ich gehe heute schon fest davon aus, dass wir uns im nächsten Jahr wieder wie gewohnt an den vielen Lichter in unserer Gesamtstadt erfreuen können. Die finanziellen Mittel sind zumindest schon mal eingestellt.

Als wenn das nicht schon genug Probleme wären: selbst unsere Landesregierung scheut sich nicht davor 2024 50 Mio € weniger in den Finanzausgleich zu geben, wir als Kommunen in den ländlichen Regionen sind dabei die großen Verlierer dieser Maßnahme.

Wir werden durch eine verfehlte Finanzpolitik der Landesregierung gezwungen sein, die Nivellierungssätze der Grundsteuer B in den nächsten Jahren noch weiter anzuheben und greifen damit mitten in der Krise zusätzlich denen in die Tasche, die dringend finanzielle Entlastung bräuchten, den Bürgerinnen und Bürgern.

Das kann auch sicherlich nicht im Sinne der hier anwesenden Mitglieder der Mainzer Regierungsparteien sein.

Deshalb appelliere ich an Sie bei Ihren Kolleginnen und Kollegen in Mainz entsprechend Einfluß zu nehmen.

Wie indifferent sich unsere Landesregierung verhält, zeigte die Untätigkeit bei der unsäglichen und mehr als traurigen Schließung unseres Insel-Gymnasiums. Aber mit Verlierer-Themen muss man sich in Mainz nicht beschäftigen, anstatt einem mit allen Wassern gewaschenen Investor die Stirn zu bieten. Ich hoffe, dass wir im Stadtrat an unserer verabschiedeten Resolution auch in Zukunft festhalten, ich werde Euch alle immer wieder daran erinnern, verlasst Euch drauf!!

Darum hoffen wir auf das Jahr 2024, denn eine Veränderung von der Landesregierung bis zum Teil in die Ortsbeiräte ist dringend erforderlich und längst überfällig.

Wir werden weiter akribisch an diesem Ziel zum Wohle unserer Gesamtstadt Remagen arbeiten.

Nun zu unserem Haushalt 2023:

Die grundlegenden Zahlen hat uns der Bürgermeister schon mitgeteilt

Die Energiekosten steigen im nächsten Jahr um sage und schreibe 151%, auf 1,5 Mio

Wir werden 8,2 Mio € investieren und erzielen dagegen 3,7 Mio aus Investitionen.

Die größten Investitionen tätigen wir beim Neubau des Kindergarten Bandorf, mit 1 Mio, der sich leider durch die Suche nach einer geeigneten Ausgleichsfläche und auch Genehmigung derer, verzögert hat.

290.000 sind veranschlagt für Umbauten der Grundschulen in Kripp und Oberwinter.

Der Umbau des Rathauses mit 1,8 Mio und das Sicherheitskonzept für die Innenstadt mit 1,32 Mio runden die großen Investitionen für das Jahr 2023 ab.

Die Personalkosten steigen von 12,3 in diesem Jahr auf 13,7 Mio im nächsten Jahr.

Die Kreisumlage schlägt mit 10,1 Mio zu Buche, zur Zeit ausgehend von 42,15 %

Da der Kreis erst im März nächsten Jahres seinen Haushalt aufstellt, bleibt abzuwarten, ob es bei den derzeitigen finanziellen Problemen im Kreishaus dabei bleibt, oder ob wir uns im April 2023 mit einem Nachtragshaushalt beschäftigen müssen.

Die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 3,5 Mio ist leider unerlässlich.

Erfreulich ist, dass der Haushalt nunmehr mit einem Überschuss von ca. 170.000 abschließt.

Wir werden dem Haushalt und dem Stellenplan in seiner aktuellen Fassung zustimmen.

Danken möchte ich im Namen der CDU-Fraktion auf diesem Weg Ihnen Herr Bürgermeister, unserem Kämmerer Marc Göttlicher, der uns wieder mit Rat und Tat zur Seite stand, der Verwaltung, insbesondere unserer Schriftführerin Frau Fuchs, aber auch Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates für die vertrauensvolle Zusammenarbeit,

Ich wünsche Ihnen allen heute schon ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Jürgen Walbröl

Fraktionsvorsitzender der CDU im Stadtrat Remagen

Es gilt das gesprochene Wort